

Arnim, Ludwig Achim von: Müllers Abschied (1806)

- 1 Da droben auf jenem Berge,
- 2 Da steht ein goldnes Haus,
- 3 Da schauen wohl alle Fröhlichen
- 4 Drey schöne Jungfrauen heraus;
- 5 Die eine, die heißt Elisabeth.
- 6 Die andre Bernharta mein,
- 7 Die dritte, die will ich nicht nennen,
- 8 Die sollt mein eigen seyn.

- 9 Da unten in jenem Thale,
- 10 Da treibt das Wasser ein Rad,
- 11 Das treibet nichts als Liebe,
- 12 Vom Abend bis wieder an Tag;
- 13 Das Rad das ist gebrochen,
- 14 Die Liebe, die hat ein End,
- 15 Und wenn zwey Liebende scheiden,
- 16 Sie reichen einander die Händ.

- 17 Ach Scheiden, ach, ach!
- 18 Wer hat doch das Scheiden erdacht,
- 19 Das hat mein jung frisch Herzelein
- 20 So frühzeitig traurig gemacht.
- 21 Dies Liedlein, ach, ach!
- 22 Hat wohl ein Müller erdacht;
- 23 Den hat des Ritters Töchterlein
- 24 Vom Lieben zum Scheiden gebracht.

(Textopus: Müllers Abschied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37836>)